

Die Buntheit des Lebens in dieser Hütte und ihrer Menschen, die Farbigkeit der Porträts und die Lebhaftigkeit der Naturschilderungen, wie endlich auch die seelische Sauberkeit, die mit der Reinheit der freien Luft in die Herzen dringt, sind Merkmale dieser schönen und mitreißenden Erzählung, sind Merkmale, die im Verein mit einer klaren Sprache, die sich nicht vor Vergleichen aus der unmittelbaren Gegenwart scheut, das Buch zu einem lieben Werk werden lassen. Wir haben es gewiß nicht zum letzten Male gelesen. Völkischer Beobachter - Berlin 2. März 1939

Erhard Wittels

neues Buch

Traum im Februar

Erzählung · 7. Tausend · 324 Seiten · Leinen RM 5.80

wird wie noch folgt beurteilt:

Presse: Das Geschehen ist gestaltet mit dem gleichen ethischen Ernst, der uns die andern Bücher Wittels so wertvoll macht. In dieser Erzählung herrscht gesunde, natürliche Kraft, ehrliche männliche Offenheit und Wahrfähigkeit, erquickende Frische. Ein wertvolles Buch, das lange nachklingt.
Dresdner Neueste Nachrichten 27. Februar 1939

Es wird mit einer Haltung erzählt, die wahrhaftes und notwendiges Vorbild ist.
Göttinger Nachrichten 12. Februar 1939

Der Roman stellt sich mit seiner hohen Auffassung vom Ethos der Liebe und Ehe neben Finckenssteins Roman „Die Mutter“. Die Erzählung ist den guten und echten Geistern des Lebens verschworen.
Berliner Börsenzeitung 12. Februar 1939

... entfaltet sich der Zauber eines mit dichterischer Kraft eingefangenen Landschaftserlebnisses. Wittels schenkt dem Leser ein Buch, das Humor und ernsteste Wahrheit, Weinen und Lachen in einem ist und noch mehr: Leben wie es ist und wie der Dichter es gesehen und gelebt wissen will.
Dresdner Nachrichten 14. Februar 1939

4